

Press Release · Communiqué de Presse ·
Comunicado de Prensa · Comunicato Stampa

LINDE AG
Unternehmenszentrale
Unternehmenskommunikation
Abraham-Lincoln-Str. 21
D-65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 770-317
Telefax 0611 / 770-690
<http://www.linde.de>

Zwischenbericht des Linde Konzerns Januar – März 2003

- **Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres – bereinigt um Wechselkurseffekte + 5,9 Prozent**
- **Währungseinflüsse belasten Ertragsentwicklung bei Linde Gas**
- **Operatives Ergebnis (EBITA) im Konzern liegt unter dem Vorjahr**
- **Für das Gesamtjahr wird weiterhin eine Verbesserung des operativen Ergebnisses erwartet**
- **Insgesamt ist das wirtschaftliche Umfeld schwieriger geworden**

Geschäftsverlauf des Konzerns

In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichten die Umsatzerlöse des Linde Konzerns in den ersten drei Monaten mit 1,947 Mrd. € nahezu das Niveau des Vorjahres (1,954 Mrd. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg der Umsatz um erfreuliche 5,9 Prozent. Der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse lag bei 77,0 Prozent (Vj. 79,0 Prozent). Mit 2,211 Mrd. € ermäßigte sich der Auftragseingang um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Neben Währungseinflüssen war der Rückgang auch auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. So war ein Teilbetrag von 78 Mio. € (Vj. 6 Mio. €) des Auftragseingangs, der auf Lieferungen von Linde Engineering an Linde Gas entfällt, zu eliminieren.

Ohne Berücksichtigung des im Vorjahresquartal angefallenen Ertrags aus der Veräußerung der Beteiligung an der Dresdner Bank AG in Höhe von 165 Mio. € ging das operative Ergebnis (EBITA) um 25 Mio. € auf 104 Mio. € zurück (Vj. 129 Mio. €). Insbesondere der Unternehmensbereich Gas und Engineering verzeichnete Rückgänge.

Das Ergebnis vor Steuern und Sondereinflüssen blieb mit 34 Mio. € um 13 Mio. € hinter dem Vorjahr zurück. Das Ergebnis je Aktie lag damit bei 0,09 € (Vj. 0,18 €). Ohne Berücksichtigung der Abschreibung auf Geschäftswerte betrug das Ergebnis je Aktie 0,36 €, nach 0,42 € im ersten Quartal des Jahres 2002.

Ausblick

Unverändert weist die Weltwirtschaft noch keine Erholungstendenzen auf. Zumindest hat aber die offizielle Beendigung der Kriegshandlungen im Irak dazu geführt, dass ein wichtiger Unsicherheitsfaktor weggefallen ist und die Energiepreise zuletzt deutlich gesunken sind.

Die europäische Wirtschaft sieht sich mit einer schwachen Binnennachfrage und einer anhaltenden, den Export belastenden, Euro-Stärke konfrontiert. Für Südostasien zeichnet sich ab, dass die Verbreitung der Lungenkrankheit SARS negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region haben wird. Verhalten positiv sind die Aussichten für die USA, wo in der zweiten Jahreshälfte von einer stärkeren Erholung ausgegangen wird.

Für den Linde Konzern rechnen wir trotz der anhaltend unsicheren weltwirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr 2003 unverändert mit einer leichten Umsatzsteigerung und einer Verbesserung des operativen Ergebnisses, wenngleich die Erreichung dieses Ziels inzwischen schwieriger geworden ist.

Sollte sich der Anstieg des Euro-Außenwertes im Jahresverlauf unvermindert fortsetzen, so kann dies zu einer Korrektur unserer Umsatz- und Ergebniserwartungen führen.

Gas und Engineering

Der Unternehmensbereich Gas und Engineering steigerte die Umsatzerlöse um 1,5 Prozent auf 1,155 Mrd. €. Der Auftragseingang ging auf 1,257 Mrd. € (Vj. 1,357 Mrd. €) zurück. Das operative Ergebnis nahm um 10,8 Prozent auf 148 Mio. € ab.

Linde Gas

Im ersten Quartal 2003 gingen die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Linde Gas im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent auf 960 Mio. € (Vj. 972 Mio. €) zurück. Bereinigt um Währungseinflüsse verzeichneten wir hingegen einen Umsatzanstieg von 8,0 Prozent.

Mit einem deutlichen Umsatzzuwachs von 15,9 Prozent entwickelte sich das Segment On-Site besonders positiv. Der Anstieg der Erdgaspreise führte dabei zu Mehrerlösen von 8 Mio. €. Das Geschäft mit Flüssiggasen ermäßigte sich um 1,2 Prozent und das mit Zylindern um 7,5

Prozent. Dieser Rückgang beruht vor allem auf Währungseinflüssen. Auf vergleichbarer Basis nahmen Flüssiggase um 6,7 Prozent zu, während Flaschengase auf dem Vorjahresniveau blieben (plus 0,3 Prozent).

Die Sparte Healthcare erreichte im ersten Quartal Umsätze von 141 Mio. € (Vj. 144 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen erhöhte sich der Umsatz um 10,2 Prozent. Das Geschäft mit unserem Medizingas INOmax wies in den USA eine zweistellige Wachstumsrate auf, während es in Europa nach wie vor nur langsam wächst.

Insgesamt verlief das Geschäft bei Linde Gas regional unterschiedlich. Die Umsatzerlöse in Europa erhöhten sich um 4,9 Prozent auf 700 Mio. €. Das größte Wachstum erzielten wir in Nordeuropa, aber auch die anderen europäischen Regionen entwickelten sich durchweg positiv. So nahm der Umsatz in Deutschland um 5,2 Prozent zu. Im Segment On-Site profitierten wir insbesondere vom Ausbau unserer Wasserstoff-Kapazitäten in Leuna, Deutschland und Milazzo, Italien. Außerdem haben wir mit dem Bau einer kleineren Produktionsanlage für Wasserstoff am Münchner Flughafen begonnen, die die dortige Bus-Tankstelle versorgen soll. Wir werden auch zukünftig daran arbeiten, die Zukunftstechnologie Wasserstoff voranzutreiben.

In Nordamerika lagen die Umsatzerlöse mit 221 Mio. € um 6,3 Prozent unter dem Vorjahr. Auf vergleichbarer Basis – unter Berücksichtigung von Währungs- und Erdgaspreiseinflüssen – entsprach dies einem Anstieg von 11,6 Prozent. Um unsere Marktposition weiter zu stärken, betreiben wir im Rahmen unseres Prozess-Optimierungsprogramms die Zusammenführung unserer drei US- Gesellschaften AGA Gas, Holox und Linde Gas.

Das Geschäft in Südamerika ging im Vergleich zum Vorjahr um 32,7 Prozent auf 52 Mio. € zurück. Hier wirkte sich der starke Verfall der lokalen Währungen aus. Ohne diese Währungseffekte erreichten wir im ersten Quartal einen leichten Umsatzanstieg.

Im Raum Asien/Pazifik steigerte Linde Gas die Umsatzerlöse um 10,9 Prozent auf 14 Mio. €. Der Anstieg wurde hauptsächlich durch die positive Entwicklung auf dem chinesischen Markt geprägt. So konnten wir beispielsweise im On-Site Segment unsere Stickstoffproduktion in Xiamen, China, ausbauen.

Nur aufgrund von negativen Währungseinflüssen blieb das operative Ergebnis mit 145 Mio. € um 12 Mio. € unter dem Vorjahr. Die bisher durch das Prozessverbesserungsprogramm erzielten Kosteneinsparungen wurden durch den anteiligen Rückgang des Zylindergeschäfts kompensiert. Diese Entwicklung, in Verbindung mit einem anhaltend ungünstigen Währungsverlauf, wirkt sich zunehmend nachteilig auf Umsatz und Ergebnis aus. Für 2003 rechnen wir deshalb nicht mehr mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Linde Engineering

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Linde Engineering stiegen gegenüber dem Vorjahr von 184 Mio. € um 14,1 Prozent auf 210 Mio. €. Der Auftragseingang verringerte sich um 4,7 Prozent, lag mit 367 Mio. € aber dennoch auf einem hohen Niveau. Insbesondere in den Segmenten Luftzerlegung und Ethylenanlagen konnten wir im ersten Quartal mehrere große Aufträge gewinnen.

Speziell bei Wasserstoff- und Luftzerlegungsanlagen ist die Projektsituation weiterhin günstig. In China, den USA und im Nahen Osten werden in den nächsten Monaten mehrere Großprojekte vergeben, bei denen wir aussichtsreich im Wettbewerb liegen.

Der Irak-Konflikt hatte bisher keine Auswirkungen auf unseren Auftragsbestand in der Nahost-Region. Inwieweit Projekte - in Frage kommen hier vor allem Ethylen- und Erdgasanlagen - in den kommenden Monaten von den Folgen des Krieges betroffen sein werden, ist derzeit noch nicht absehbar.

Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Linde Engineering blieb im ersten Quartal mit 3 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (9 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf eine geringere Auslastung von Tochtergesellschaften in den USA zurückzuführen.

Auf Grundlage dieses Quartalsergebnisses rechnen wir nur noch mit einer geringfügigen Ertragsverbesserung gegenüber dem Vorjahr (Vj. 53 Mio. €). Wir gehen weiterhin von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus.

Material Handling

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge zeigte erste Anzeichen der Erholung. Die europäischen, amerikanischen und asiatischen Märkte lagen auf Basis der Auftragseingänge im ersten Quartal über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings wurde die Belebung in Europa bisher nur von dem Marktsegment Lagertechnik getragen. Besonders in unserem wichtigsten Markt Deutschland war die Nachfrage bei den Gegengewichtsstaplern noch rückläufig. Hier konnten wir allerdings unseren Marktanteil steigern.

Insgesamt ermäßigte sich der Auftragseingang leicht um 1,6 Prozent auf 744 Mio. € (Vj. 756 Mio. €). Die Umsatzerlöse gingen um 3,2 Prozent auf 663 Mio. € zurück. Währungsbereinigt lagen sie auf dem Niveau des Vorjahres.

In den Märkten Amerika und Asien konnte insbesondere unsere Marke Linde ihre Marktposition mit Nachfragesteigerungen im hohen zweistelligen Bereich deutlich festigen. Gestützt wurde dieses Wachstum von der neuen Stapler-Baureihe 39x, deren internationale Einführung nun nahezu abgeschlossen ist. Mit dem weiteren Ausbau der Antriebsarten (Treibgasstapler) und Tragkraftklassen in dieser Baureihe erwarten wir auch zukünftig positive Impulse für unser Geschäft.

Im Unternehmensbereich Material Handling konnten wir insgesamt die Ergebnisentwicklung stabilisieren: Mit 18 Mio. € lag das operative Ergebnis nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres (20 Mio. €).

Unser bis Ende 2004 laufendes Optimierungsprogramm TRIM.100 mit einem avisierten Kostensenkungspotential von 100 Mio. € läuft planmäßig. Es wird bereits 2003 zu merklichen Einsparungen führen.

Für das Gesamtjahr rechnen wir mit einer geringfügigen Umsatz- und einer spürbaren Ergebnissteigerung.

Kältetechnik

Das Investitionsvolumen des Lebensmitteleinzelhandels in kältetechnische Anlagen ist anhaltend rückläufig. In Zusammenhang mit länderübergreifenden Ausschreibungen ist der Markt von einem intensiven Preiswettbewerb geprägt. Vor diesem Hintergrund konnte sich der Unternehmensbereich Kältetechnik mit Umsatzerlösen von 123 Mio. € relativ gut behaupten (Vj. 128 Mio. €). Der Auftragseingang betrug 203 Mio. € und lag damit um 3,8 Prozent unter dem Vorjahr. Das operative Ergebnis verringerte sich um 2 Mio. € auf minus 27 Mio. € (Vj. minus 25 Mio. €).

Deutliche Zuwächse im Umsatz und Auftragseingang haben wir in den Wachstumsmärkten Osteuropa und Russland erzielt. Der westeuropäische Markt entwickelte sich uneinheitlich. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Währungsverfalls in Südamerika lag der Umsatz dort im ersten Quartal nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Wir haben unsere führende Rolle im Umweltschutz weiter gefestigt und nun auch in Deutschland den ersten Auftrag für eine mit Kohlendioxid (CO₂) arbeitende Gewerbekälteanlage erhalten. Die Verwendung des natürlichen Kältemittels CO₂ ist nicht nur umweltverträglicher – es werden keine ozonschädigenden Stoffe freigesetzt – sondern überzeugt auch durch wirtschaftliche Vorteile.

Unter Berücksichtigung der schwierigen Marktsituation erwarten wir für 2003, wieder das Umsatz- und Ertragsniveau des Vorjahres zu erreichen.

Die angekündigte rechtliche Verselbständigung des Unternehmensbereiches Kältetechnik wird bis Ende 2003 abgeschlossen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2002 um 67 auf 46.588 Personen. Davon waren 17.945 im Inland und 28.643 im Ausland tätig. Der Zuwachs beruht ausschließlich auf Neukonsolidierungen, die zu einem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 178 führten.

Finanzen

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erreichte im 1. Quartal 2003 einen Wert von 268 Mio. €. Ihm standen Investitionsausgaben in Höhe von netto 166 Mio. € gegenüber.

Nach Berücksichtigung eines Abbaus der liquiden Mittel um 60 Mio. € verblieb ein Betrag von 164 Mio. €, der für die Tilgung von Finanzmitteln eingesetzt wurde.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat unser Rating für langfristige Kredite Anfang Mai von A- auf BBB+ gesenkt. Dabei wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von 1 Mrd. € den Finanzschulden zugeordnet.

Gegenüber dem Jahresende 2002 ermäßigte sich die Bilanzsumme im 1. Quartal 2003 um 108 Mio. € auf 12,098 Mrd. €. Dabei ergaben sich Rückgänge im Anlage- und Umlaufvermögen. Aufgrund von Währungseinflüssen verringerte sich das Eigenkapital um 50 Mio. € auf 4,036 Mrd. €. Es deckt 33,4 Prozent der Bilanzsumme (Vj. 33,5 %).

Bei den Investitionen sind für 2003 Zugänge bei den Sachanlagen von rund 900 Mio. € geplant (Vj. 867 Mio. €).

Wiesbaden, 15. Mai 2003

Für Rückfragen:

Presse

Investor Relations

+49 611 770-320

+49 611 770-610

+49 611 770-309

+49 611 770-468

Gewinn- und Verlustrechnung	Jan.-März 2003	Jan.-März 2002	Jahr 2002
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.947	1.954	8.726
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.330	1.312	5.941
Bruttoergebnis vom Umsatz	617	642	2.785
Vertriebskosten	304	320	1.332
Forschungs- und Entwicklungskosten	42	39	171
Verwaltungskosten	182	174	699
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	15	20	65
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	32	29	124
Sondereinflüsse			
Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung	0	165	165
Aufwendungen aus Sonderrestrukturierungsprogrammen	0	0	137
Verluste aus Wertpapieren (Contractual Trust Arrangement-Linde Pensionsfonds)	0	0	29
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	72	265	523
Finanzergebnis	-38	-53	-167
Ergebnis vor Ertragsteuern	34	212	356
Ertragsteuern	23	27	115
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	11	185	241
Anteile anderer Gesellschafter	0	1	-1
Jahresüberschuss	11	186	240

Bilanz	31.03.2003	31.12.2002
	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	3.216	3.246
Sachanlagen	3.963	4.066
Finanzanlagen	172	159
Mietvermögen	566	566
Anlagevermögen	7.917	8.037
Vorräte	1.130	994
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179	178
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	2.228	2.347
Wertpapiere und flüssige Mittel	410	480
Umlaufvermögen	3.947	3.999
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	234	170
Summe Aktiva	12.098	12.206
Eigenkapital	4.036	4.086
Anteile anderer Gesellschafter	35	33
Rückstellungen	2.167	2.146
Finanzschulden	3.135	3.294
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	503	499
Übrige Verbindlichkeiten	1.669	1.586
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	553	562
Summe Passiva	12.098	12.206

Tätigkeitsbereiche	Jan.-März 2003	Jan.-März 2002	Δ	Jahr 2002
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €
Gas und Engineering				
Auftragseingang	1.257	1.357	-7,4	5.322
Umsatzerlöse	1.155	1.138	1,5	4.839
EBITDA	261	284	-8,1	1.110
EBITA	148	166	-10,8	659
EBTA	114	121	-5,8	507
Linde Gas				
Auftragseingang	968	978	-1,0	3.880
Umsatzerlöse	960	972	-1,2	3.880
EBITDA	253	270	-6,3	1.034
EBITA	145	157	-7,6	606
EBTA	112	114	-1,8	458
Linde Engineering				
Auftragseingang	367	385	-4,7	1.493
Umsatzerlöse	210	184	14,1	1.036
EBITDA	8	14	-42,9	76
EBITA	3	9	-66,7	53
EBTA	2	7	-71,4	49
Material Handling				
Auftragseingang	744	756	-1,6	3.104
Umsatzerlöse	663	685	-3,2	2.979
EBITDA	90	97	-7,2	433
EBITA	18	20	-10,0	148
EBTA	12	9	33,3	109
Kältetechnik				
Auftragseingang	203	211	-3,8	899
Umsatzerlöse	123	128	-3,9	879
EBITDA	-22	-20	-10,0	32
EBITA	-27	-25	-8,0	10
EBTA	-28	-27	-3,7	3
Konzern				
Auftragseingang	2.211	2.329	-5,1	5.322
Umsatzerlöse	1.947	1.954	-0,4	8.726
EBITDA	298	332	-10,2	1.436
EBITA	104	129	-19,4	647
EBTA	66	76	-13,2	480
EBT	34	47	-27,7	356

Kapitalflussrechnung	Jan.-März 2003	Jahr 2002
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	268	1.274
Investitionstätigkeit (netto)	-166	-647
Einzahlungen/Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	2	259
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-164	-388
Dividendenzahlungen und Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0	-148
Tilgung (-) / Aufnahme (+) von Finanzmitteln	-164	-540
Cashflow aus Finanztätigkeit	-164	-688
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-60	198

Zahl der Mitarbeiter	31.03.2003	31.12.2002	Δ
Konzern	46.588	46.521	67
Inland	17.945	18.154	-209
Ausland	28.643	28.367	276
Gas und Engineering	21.570	21.560	10
Material Handling	18.201	18.188	13
Kältetechnik	6.323	6.276	47